

Protokoll zur AStA-Sitzung am 23.9.2018

Ort: Hagen, BHS, Raum E99
Datum: 23.09.2018 (gemäß Beschluss vom 1.09.2018)
Zeitraum: 9.15 –
Anwesende : Fabian Maryanowski, Dieter Weiler, Bernd Weber, Thomas Dammann, Marie Pannen, Joana Kleindienst, Andreas Konopka, Alexander Stirzel, Vivien Schnurbusch, Gudrun Baumgartner, Petra Lambrich
Protokollierung: Dieter Weiler (bis 14:38), Bernd Weber (bis zum Ende)

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Fabian Maryanowski begrüßt die Anwesenden und stellt – bei zehn anwesenden AStA-Mitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

2. Beschluss über die Tagesordnung

Folgende Änderungen/Ergänzungen zur vorläufigen TO werden einstimmig beschlossen:

- TOP 9 wird unter TOP 4 gefasst
- TOP 11 wird unter TOP 6 gefasst
- TOP 13 wird unter TOP 6 gefasst
- TOP 14 wird unter TOP 6 gefasst
- TOP 15 wird unter TOP 6 gefasst
- TOP 6 wird zudem ergänzt um den Unterpunkt Inklusion

3. Beratung und ggf. Verabschiedung alter Protokolle

Das Protokoll der Sitzung vom **2.09.2018** wird im Umlaufverfahren beschlossen. Das Protokoll der April-Sitzung steht noch aus; der Status weiterer Protokolle wird mit dem ehemaligen AStA-Vorsitz Michael Krämer geklärt, um sie sodann zu veröffentlichen.

4. Referatsbesprechung

Es wird zu ausführlicheren Berichten aus den Referaten angeregt, aus denen hervorgehen soll, welche Entscheidungen beruhen auf welchen Entscheidungsgrundlagen. Die Arbeit in den Referaten sollte Schwerpunkt einer möglichen Klausurtagung sein.

Beschluss: Die **Geschäftsverteilung** wird einstimmig bei einer Enthaltung wie vorgesehen mit den dort bereits getroffenen Vertretungsregelungen übernommen; im Übrigen wird per Beauftragung vertreten. Dieter wird als Vertretung für den Teilbereich Inklusion (Referat Petra) eingesetzt.

5. Berichte aus den Referaten

Die anwesenden Referent*innen berichten aus ihren Referaten mit besonderem Fokus auf die etwaige Amtsübergabe und die ersten Aktivitäten bzw. Projektideen.

Dieter Weiler: Kontaktierung des DSB; Austausch mit einzelnen Fachschaften; Suche nach innovativen Ideen

Andreas Konopka: In Ergänzung zu seiner schriftlichen Vorstellung von Satzungsfragen als besonderer Arbeitsschwerpunkt; Querschnittsaufgaben

Vivien Schnurbusch: Keine Vergabe von Zuschüssen, nur Darlehen (zur Klarstellung)

Alexander Stirzel: Karriereseminar, Zusammenarbeit mit Fachschaft WiWi

Bernd Weber: Noch keine Übergabe; Dozent*innenakquise, Bewerbungstrainings

Joana Kleindienst: Lerngruppen ohne Modulbezug können sich auch in den Regionalzentren treffen; Förderung mit Mentoren durch den AStA möglich; dazu Mustervertrag; AStA ist aber auch dann nicht der Veranstalter (!); Leitfaden dazu; Problem: Förderung nach Modulen vorgesehen (Grundsatz nämlich: 1 Lerngruppe pro Modul); Verlagerung in den Online-Bereich beobachtbar; Streaming? – Lizenzen?

Thomas Dammann: Noch keine Übergabe; etliche interne Anfragen
[10 Uhr Marie Pannen erscheint zur Sitzung]

Gudrun Baumgartner: Etliche Start it ups; positive Rückmeldung; neuer AL im Dezernat 2.2; Verunsicherung wg. geplanter Schließung von SZ's; Lerngruppen primär in der FS Psycho; Vorschlag: Rückgabe an FS; Problem: FeU richtet keine Mentoriats in Psychologie ein
Petra: Inklusions-Seminar vom 28.-30.09.; Tagung vom 1.-2.10. in Berlin (Ergebnisse der Best-Studie); Besuch der Reha-Care; Anträge beim BMBF über ca. 29.000 €; Dozent*in für Seminar Brain Bizz gesucht

Marie Pannen: Kontaktaufnahme mit der Druckerei; Webseite wird schnellstmöglich vervollständigt; neuer **Redaktionsschluss des Sprachrohrs** für alle: **29.10.**

Fabian Maryanowski: Krankenstand im Büro; (Mail-)Adressen werden (noch) vervollständigt; Zusammenarbeit mit Thomas in den aufgeworfenen Rechtsfragen; Klärung der Arbeitsprozesse im Büro; Kontaktaufnahme mit Fr. Pellert; geplante Vorstellung in den Dekanaten

Gudrun weist darauf hin, dass Referent*innen über Einzelausgaben **bis 1.000 €** zusammen mit dem Finanzreferenten entscheiden können. Ansonsten bedarf es dazu eines AStA-Beschlusses.

Im Rahmen der Rechnungsprüfung erweist sich die Abgrenzung zwischen „sachlich richtig“ und „inhaltlich richtig“ als schwierig – die HWVO sieht letzteres gar nicht vor. Ggf. ließe sich ein Teil auch an den/die jeweilige*n Referent*in auslagern.

Joana bringt das Problem zur Sprache, dass Lerngruppen ggf. mehr als 30 Std. abrechnen, womit die Ausgabe 1.000 € überschreitet. Sie handhabt das nunmehr restriktiver und begrenzt die Stundenzahl auf 40.

[Pause von 10:50 – 10:59]

6. Beratung und ggf. Beschluss über zukünftige Projekte

a) Satzungsänderungen (vormals TOP 11)

Der AStA kommt überein, nur besonders wichtige/eilbedürftige Änderungen zu erörtern.

- Öffnungsklausel für die Mitarbeit in den FSR zugunsten aller FSR-Angehörige
- Beendigung der FSR-Zugehörigkeit in den Fällen des § 20 III iVm. § 4 IV WahIO
(Dieser Punkt wird in der nächsten AStA-Sitzung behandelt)
- Einholen einer Mustersatzung
- AE nur für konkrete Aufwendungen (Klarstellung in der Satzung)
- Stellen von Notebooks für AStA-Mitglieder wird gestrichen
- Betreuung von Kindern explizit in der Satzung regeln (bisher: § 51 I der Satzung)
Problem: geldwerter Vorteil, ggf. steuerfrei; zusätzlicher Betreuungsaufwand durch (pauschale) AE wohl nicht abgegolten; FeU-Mitarbeiter zahlen zum Vergleich für Kinderbetreuung nichts.

Beschluss: Das SP möge auf der Grundlage einer wohlwollenden Auslegung des § 51 I Satzung hinsichtlich anzuwendender Kinderbetreuungsregeln einen Beschluss fassen (einstimmig bei einer Enthaltung angenommen)

b) Zusätzliche Veranstaltungen in den RZ'n (vormals TOP 15)

Gudrun Baumgartner stellt den Gesundheitstag in Kooperation mit Krankenkassen im SZ Bonn vor. Vergleichbar bei den Start it up-Veranstaltungen besteht der Wunsch nach einem einladenden Ambiente, wofür bis zu 500 € zur Verfügung zu stellen würden.

Beschluss: Die Studierendenschaft übernimmt die Kosten dafür bis zur Höhe von 500 € (einstimmig)

Gudrun Baumgartner berichtet von den (Werbe-)Plänen des RZ Frankfurt am Main anlässlich des nächsten Hessentages in Bad Hersfeld. Hier sollen Workshops angeboten werden. Der AStA kommt überein, sich ein Konzept vorlegen zu lassen und empfiehlt, weitere Informationen beim RZ einzuholen.

c) Besuch der EADTU (vormals TOP 13)

Alexander Stirzel und Bernd Weber beabsichtigen, an der EADTU vom 10.-12.10. in Arhus teilzunehmen und benötigen dazu eine Reisegenehmigung.

Beschluss: Die Reisegenehmigung wird dazu erteilt (einstimmig)

d) Besuch eines DAAD-Seminars

Alexander Stirzel, Bernd Weber und Vivien Schnurbusch beabsichtigen, am DAAD-Seminar am 16.10. in Bonn teilzunehmen und benötigt dazu eine Reisegenehmigung.

Beschluss: Die Reisegenehmigung wird dazu erteilt (einstimmig)

[Pause von 12:10 – 12:33]

e) Inklusion

Petra Lambrich berichtet über die fünf geplanten Veranstaltungen (Jahrestagung, 4 Seminare zum wissenschaftlichen Arbeiten mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten) ihres Referats, wofür sie ca. 38.000 € beim BMBF beantragt hat, der davon dann ca. 26.000 € bei Vorliegen der Fördervoraussetzungen bewilligen wird. Die Veranstaltung ist jeweils für 18 Teilnehmende (ohne die Betreuungspersonen) ausgelegt, was angesichts von Wartelisten realistisch ist. Die Teilnehmenden tragen einen Eigenanteil von 5 € pro Tag, der vorab zu überweisen ist. Es besteht gerade auch bei diesem Teilnehmerkreis das Problem, dass Teilnehmende relativ kurzfristig absagen; dies muss dann gegenüber dem BMBF gut dokumentiert werden, will man die Förderung nicht gefährden.

Petra Lambrich sagt Berichte über die Veranstaltungen nach Durchführung zu.

Beschluss: Die Studierendenschaft führt diese fünf Veranstaltungen mit dem vorgestellten Kostenrahmen durch (einstimmig)

Gudrun Baumgartner stellt Teilnahmegebühren für Veranstaltungen in RZ'n im Rahmen z.B. eines „Pfandsystems“ (Gebühren werden bei Teilnahme wieder erstattet) zur Diskussion.

Petra Lambrich beantragt für die Durchführung eines Workshops „Studium unter nicht sichtbaren Beeinträchtigungen“ zur Vorbereitung der Jahrestagung bis zu 1.000 €.

Beschluss: Die Studierendenschaft führt diesen Workshop mit dem vorgestellten Kostenrahmen durch (einstimmig)

e) AStA-Flyer

Dieser wird zur Zeit überarbeitet und aufgehübscht. Aus Gründen der Barrierefreiheit kein Hintergrundbild mehr. Auf Bilder wird verzichtet (Ausnahme: Bild der BHS). Zudem soll der Flyer unsere wichtigsten zentralen Serviceleistungen enthalten (Seminare, BaföG).

f) Fernstudis.de

Hier fehlt noch einiges, auch Inhalte.

Gudrun schlägt vor, das Layout vorweg zu vervollständigen und dem AStA vorzulegen. In das alte Fernstudis sollen keine Ressourcen mehr gesteckt werden.

g) Streamingmöglichkeiten

Gerade als FernUniversität sollten wir diese Möglichkeiten nutzen. Die vorhandenen Ressourcen dazu stehen uns aber nur über die FernUniversität zur Verfügung. Um davon unabhängig zu werden, bedarf es eines eigenen Equipments. Es soll ein Kostenvoranschlag eingeholt werden von Logitec. Es ist mit weniger als 1.000 € zu rechnen. Joana wirft auf, ob dezentrale Lösungen nicht vorzugswürdig sind.

h) Bewerbung der Lerngruppen

Das Problem besteht darin, dass Lerngruppen sich schwer zusammenfinden. Zudem tragen sie das (finanzielle) Risiko.

i) Sprachrohr

Auf den Redaktionsschluss 29.10. wurde bereits hingewiesen.

Im Zusammenhang mit der Gestaltung wird ein Redesign ab der übernächsten Ausgabe vorgeschlagen, ohne dass die Wiedererkennung darunter leidet. Zugunsten einer besseren Übersicht/Orientierung sind farbliche Abstufungen einzuführen. Kontrovers wird ein einheitliches Layout (z.B. bezüglich der Schriftgröße) diskutiert.

Inhaltlich wird die Vorstellung neuer Professor*innen im Rahmen eines Interviews (wie bisher auch schon je nach Gelegenheit) gewünscht. Für die Online-Version wird ein Blättern (statt Scrollen) vorgezogen, da dies zu einer höheren Nutzerfreundlichkeit führt. Eine etwaige Neuvergabe wird nach allgemeiner Einschätzung kaum zu niedrigeren Kosten führen. Rechtzeitig vor Auslaufen des Vertrags sollten Angebote unter Beachtung der HWVO eingeholt werden.

j) Reisekostenabrechnungen (Vorschüsse, Autofahrten, neues RKA-Formular)

Robert genehmigt Autofahrten nach Maßgabe des LRKG. Ggf. ist dafür ein Formular zu entwickeln und einzusetzen.

Vorschüsse sind – Bedürftigkeit vorausgesetzt – unproblematisch. Eine Rechtsgrundlage besteht zwar, eine explizite Regelung in der **Satzung** ist aber vorzugswürdig.

Dieter regt zudem eine Neufassung der Mitteilungen nach Maßgabe der MitteilungVO an. Die noch offenen Fragen sind einer etwaigen Klausurtagung vorbehalten.

k) Beratung und ggf. Beschluss zur Protokollanfertigung im SP

Der AStA möchte dem SP die Empfehlung aussprechen, eine professionelle externe Kraft für die Protokollierung einzusetzen. Eine Verschwiegenheitserklärung dieser Person für den nicht-öffentlichen Teil vorausgesetzt. Bernd schlägt einen den Mitgliedern zugänglichen Protokollentwurf vor, der die Möglichkeit beinhaltet, Änderungen sichtbar für alle einarbeiten zu können. Es wird die Frage aufgeworfen, wie das FSR´e die Protokollierung handhaben. Andreas fragt, warum nicht die Protokollierung weiter dem Büro als Aufgabe übertragen wird. In diesem Zusammenhang wird festgestellt, dass die Ressource Büro dadurch zu sehr in Anspruch genommen wird. Sehr positiv gesehen wird die Protokollierung, die auf der Leinwand mittels Beamer live verfolgt werden kann.

l) Möglichkeit, per Video zugeschaltet zu werden

Zunächst wird kontrovers über diese Möglichkeit diskutiert. Den Informationsaustausch dabei zu gewährleisten, wird als eine notwendige Bedingung angesehen. Zugeschalteten Mitgliedern auch das Abstimmungsrecht einzuräumen, sei nur bei entsprechender Satzungsänderung vorzusehen. Selbstverständlich ist eine Übertragung im nö. Teil aus Datenschutzgründen nicht möglich. Positive Erfahrungen mit der Zuschaltung von Mitgliedern kann bereits der HHA vorweisen. Interessant ist, dass an der FernUniversität zugeschalteten Mitgliedern durchaus ein Stimmrecht eingeräumt wird. Vielleicht genügt bereits eine entsprechende Regelung in der jeweiligen GO. Der AStA befürwortet diese Möglichkeit mit großer Mehrheit.

[Weitergabe der Protokollierung um 14:38 an Bernd]

7. Büro- und Rechtsangelegenheiten

a) Seminar AGBs

b) Dienstanweisung für Seminare Beratung und geg. Beschluss

c) Datenschutz (z.B. Seminare, Mailverkehr)

d) Anschaffungen Büro (Brieffächer, Safe, Aktenvernichter)

Hinweis: Nicht öffentliche Teile sind in dieser Auflistung NICHT enthalten!

8. Beratung über den Haushalt

Genehmigung PKWs für AStA-Mitglieder

[9. Beratung und geg. Beschluss über einen Geschäftsverteilungsplan → s. 4]

10. Beratung und geg. Beschluss über eine neue Geschäftsordnung

11. Beratung bezüglich möglicher Satzungsänderungen

12. Beratung bezüglich des Landesastentreffen

[13. Beratung und geg. Beschluss für den Besuch der EADTU → s. 6]

[14. Beratung und geg. Beschluss für den Besuch eines DAAD-Seminars → s. 6]

[15. Beratung und ggf. Beschluss über zusätzl. Veranstaltungen in den RZs → s. 6]

16. Termine

17. Verschiedenes

Übergabe durch Dieter Weiler um 14:38 Uhr, danach kurz Pause.

Petra Lambrich stellt Antrag auf Nichtöffentlichkeit, (NÖT) um 14:49, NÖT wird hergestellt.

6. n. Vorbereitung HHA (Rückforderungen Bahncards)

Zur Diskussion stand, ob Bahncards 100 in der Vergangenheit ausgegeben wurden.

Gebräuchlich ist es, das Bahncard 50 auf Antrag ausgegeben werden und die darüber liegenden Kosten erstattet werden.

Bei einer Bahncard 100, die jemand privat einsetzt gibt es keinen Ersatz der Kosten, da der kausale Zusammenhang der Kostenverursachung fehlt, hier auch die Regelung beim Hessen Ticket in der öffentlichen Verwaltung.

Kein Beschluss und Verweis auf eine Klausurtagung mit Anfrage an den Haushaltsausschuss wegen Regelung Bahncard 100.

Top 7

7.a. AGB Seminare

Diskutiert wird die Dienstanweisung von Michael Krämer bezüglich der Buchung von Räumen über das AStA-Büro. Die 14 tägige Frist soll gestrichen werden, die Buchungen sollen grundsätzlich über das Büro erfolgen.

Bernd weist auf die Problematiken beim Buchen hin, hier existieren mehrere AGBs nebeneinander. Einmal die Anweisung vom 2018 und wenn man im Buchungsportal bucht, hat man noch die AGB von 2016, was gilt eigentlich, er verweist auf die

Protokollerklärung vom 9.6.2018 zur BHSBeiratssitzung vom 28.5.2018 und liest vor:

Zitat Anfang:

Vor allen Dingen bestätige ich ja mit dem Formulareintrag, (Kreuz-Pflichtfeld) das ich mit den allgemeinen Beherbergungsbedingungen der Bildungshergberg e der Studierendenschaft der Fernuniversität in Hagen gGmbH vom 23.08.2016 einverstanden bin, hier sind aber die speziellen Änderungen vom 30.1.2018 nicht eingearbeitet. Ist die Fachschaft bzw. Saminarkoordinator überhaupt damit einverstanden, das die speziellen Regelungen durchgeführt werden, zumal diese ja nur für die Fachschaften gelten. Hier sind doch mehrere Dinge problematisch:

1. Darf eine gGmbH überhaupt in den Wirkungskreis einer Fachschaft eingreifen, hier sind zwei unterschiedliche Rechtskörperschaften vorhanden....

Zitat Ende

Auch wird in der anschließenden Diskussion auf die Problematik der Fremdbuchungen der

Seminarräume u.a. durch FOM, Sinn Leffers und Triebwagenführerseminare besprochen. Die BHS wurde von Studierenden gekauft und wird auch von diesen unterhalten und dann sollte man hinterfragen, ob durch Fremdvermietung der Seminarräume der originäre Zweck, die Studierendenschaft satzungsgemäß durch Bildungsveranstaltungen zu fördern, noch erreicht wird.

Es wird auf das Achelpöhler Gutachten verwiesen und der Gesellschaftervertrag soll ergänzend zu Rate gezogen werden.

Antrag: Es soll ein Meinungsbild über die (teilweise) Durchsetzung von Achelpöhlers Gutachten erstellt werden.

Abstimmung: Einstimmig dafür.

7.e. Anschaffungen Büro

Fabian Maryanowskistellt die Anschaffung eines Safes für das Büro vor. Anschließend wurde in der Diskussion die Notwendigkeit eines Safes besprochen, normalerweise sollten keine hohen Geldbeträge bzw wertvolle Gegenstände in den AStA Räumen gelagert werden, allerdings ist es auch versicherungsrechtlich vorteilhaft, einen Safe zu haben und er dient auch der Vereitelung von Diebstählen.

Abstimmung; 4=ja, 1=Enthaltung, 3=nein.

Damit die die Anschaffung des Safes genehmigt

Weiterhin stellt Fabian die Anschaffung eines Postverteilerschranks in den Raum. Er stellt einige Angebote vor. Die Kosten belaufen sich je nach Anschaffung zwischen 500-1500€. Die Anschaffung sieht er aus Datenschutzgründen als notwendig an, da aktuell im Büro auf die Postfächer jeder ungehindert Zugriff hat.

Der AStA beschließt einstimmig die Anschaffung

7. f. Lehrpreis wird vertagt

Top 8. Die Beratung über den HH wird vertagt.

Der Vorsitzende Fabian bedankt sich für die rege und engagierte Teilnahme und schließt die Sitzung um 19:25 Uhr

Bernd Weber

Friesoythe den 29.8.2018